

Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft
Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt
Band: - (2017)
Heft: 4: Unterwegs

Rubrik: Pro Senectute beider Basel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Wir müssen Bedürfnisse und Lücken erkennen und dafür innovative Angebote entwickeln»



Foto: Claude Giger

Seit Anfang August 2017 ist Michael Harr neuer Geschäftsleiter der Pro Senectute bei der Basel. Auch unter seiner Führung wird die Stiftung das Wohl der älteren, zu Hause lebenden Menschen in Basel-Stadt und Baselland fördern. Welche Herausforderungen sieht er auf sich zukommen? Ein Gespräch über die aktuellen und künftigen Aufgaben der Stiftung – und Antworten auf die Frage, wie er es anpacken will.

Michael Harr, Sie sind noch keine 50 Jahre alt und stehen in der Mitte des Lebens – welchen persönlichen Bezug haben Sie zum Thema Alter?

Ich bin in einem Alter, in dem man Eltern hat, die älter werden und älter sind. Das ist mein persönlicher Anknüpfungspunkt. Meine El-

tern gehören zu der Generation, die von den vielfältigen Angeboten von Pro Senectute profitieren kann. Ich kenne also die Herausforderungen, der sich ältere Menschen stellen müssen. Und zudem war ich bis vor Kurzem in einem Segment tätig, in dem ich mich auch für ältere behinderte Menschen eingesetzt habe, das war ein grosses Thema.

Sie sind Ökonom – warum möchten Sie sich für ältere Menschen einsetzen?

Wir leben in einer schnelllebigen, oft oberflächlichen Gesellschaft, in welcher der Wettbewerbsgedanke immer ausgeprägter wird. Die Anforderungen an den Einzelnen steigen konstant. Deshalb müssen ältere Menschen immer wieder um ihren Platz in der Gesellschaft kämpfen. Dieser Entwicklung möchte ich entgegenwirken.

Einerseits geht es darum, Verständnis für die Herausforderungen älterer Menschen zu schaffen. Und andererseits ist es mir ein grosses Anliegen, auch den Verdienst dieser Generation aufzuzeigen. Ihr verdanken wir als Gesellschaft enorm viel: etwa unseren heutigen Wohlstand. Zudem erbringen ältere Frauen und Männern unzählige Stunden an Freiwilligenarbeit – sei dies in der Pflege von Angehörigen oder in der Entlastung junger Familien, bei der Betreuung der Enkel. Ältere Menschen verfügen über enormes Wissen und Können und nehmen oftmals auch die Antennenfunktion in der Gesellschaft ein. Sie sind es, die zu einem frühen Zeitpunkt Herausforderungen und Missstände erkennen, welche für die Gesamtgesellschaft relevant sind.

All diese Verdienste und Ressourcen tragen unsere Gesellschaft mit und dies soll vermehrt sichtbar gemacht werden – nur dadurch entsteht Anerkennung und Respekt. Sich für ältere Menschen einzusetzen, heisst, sich für die Gesellschaft zu engagieren. Ältere Menschen müssen aber auch zum Aktivsein motiviert werden; auch das ist eine Aufgabe der Pro Senectute.

Welche Ziele haben Sie als Geschäftsleiter der Stiftung?

Pro Senectute ist ein Dienstleistungsunternehmen für ältere Menschen in der Region Basel. Auch in Zukunft gilt: Die wichtigen Kernleistungen wie die Beratungsangebote, das Kurswesen in den Bereichen Bildung und Sport, der umfassende Service für zu Hause sowie die Leistungen im Bereich der Hilfsmittel bleiben sicher erhalten. Ich finde es fantastisch, was Pro Senectute bei-

der Basel seit nun 100 Jahren in diesem Bereich leistet, dafür habe ich sehr viel Anerkennung und Respekt. Gleichzeitig verändern sich Bedürfnisse laufend. Die «neuen» älteren Generationen, die Babyboomer, die jetzt ins Pensionierungsalter kommen, sie bringen ganz neue Themen mit sich. Pro Senectute beider Basel muss deshalb fähig sein, sich an sich verändernde Bedürfnisse anzupassen, Lücken zu erkennen und diese mit innovativen Angeboten und Projekten zu schliessen.

Wir sind zudem schon heute als unabhängige und glaubwürdige Organisation auf dem Spendermarkt präsent. Spenden ist immer eine Frage des Vertrauens. Unser Ziel ist deshalb auch, mit einer ehrlichen und transparenten Informationspolitik die Spenderinnen und Spender von unserer guten und wichtigen Arbeit für ältere Menschen in der Region Basel zu überzeugen. Nur so erhalten wir auch in Zukunft genügend Spenden und Legate, um unsere Angebote und Unterstützungsleistungen in ganzer Fülle weiterführen zu können.

Wie wollen Sie diese Ziele erreichen?

Das oberste Ziel von Pro Senectute beider Basel ist auch in Zukunft, die Lebensqualität und Selbstständigkeit älterer Menschen zu erhalten und dabei das selbstbestimmte Leben zu fördern. Zugleich wollen wir den Dialog zwischen den Generationen fördern, damit ein generationenübergreifendes Denken stattfinden kann. Die Basis, um die Leistungsfähigkeit der Pro Senectute noch sichtbarer zu machen, ist die Erhöhung des Bekanntheitsgrads der Stiftung. Dafür braucht es einen modernen, zeitgemässen Auftritt sowie eine starke Präsenz.

Welche Chancen sehen Sie für ältere Menschen und damit auch für die Pro Senectute in einer älter werdenden Gesellschaft?

Durch den Megatrend der Individualisierung wird die Unterschiedlichkeit normal werden – das ist eine Chance in gesellschaft-



Ökonom mit Sozialengagement

Der 46-jährige Michael Harr hat an der Universität Basel Wirtschaft studiert und sich in den Bereichen Marketing und Finanzierung spezialisiert. Weiteres Fachwissen für seine vielfältigen Aufgaben hat er sich im renommierten Nachdiplomstudium in NPO-Management am VMI – Verbandsmanagement Institut der Universität Fribourg – geholt. Zudem hat er sich in Mediation und Konfliktmanagement weitergebildet. Elf Jahre lang führte er als Geschäftsleiter die Schweizerische Stiftung für das cerebrally gelähmte Kind in Bern. Michael Harr ist verheiratet. Er wohnt mit seiner Frau, die als Ergotherapeutin arbeitet, und den beiden schulpflichtigen Kindern in Basel.

licher Hinsicht. Zudem werden dank Technologie und smarter Umgebung im privaten und im öffentlichen Raum immer mehr Barrieren verschwinden. Das ist gerade unter dem Stichwort Mobilität ein Plus für die ältere Generation. Auch neue Wohnformen schaue ich als Zukunftschance an. Das vernetzte und durchmischte Wohnen liegt im Trend; davon profitieren auch ältere Menschen. Ebenso sehe ich auf dem Arbeitsmarkt gewisse Chancen. Neben der sich immer schneller drehenden Welt findet aufgrund der demografischen Entwicklung auch eine Entschleunigung statt. In einer sich langsamer drehenden Welt mit gleichzeitig zunehmend flexiblen Arbeits- und Lebensmodellen werden neue Beschäftigungsmöglichkeiten für ältere Menschen entstehen.

«Das oberste Ziel von Pro Senectute beider Basel ist auch in Zukunft, die Lebensqualität und Selbstständigkeit älterer Menschen zu erhalten.»

Und wo sehen Sie Herausforderungen?

Herausforderungen sehe ich etwa im Bereich der Mobilität: Orte, Dienste und Einrichtungen müssen so gestaltet sein, dass sie von allen sinnvoll genutzt werden können. Nur das ermöglicht eine gleichberechtigte Teilhabe aller. Dafür braucht es einen Struktur- und Kulturwandel – und der braucht Zeit. Weitere zentrale und grosse Herausforderungen sind sicher Themen wie Alter und Migration, Demenz, Entlastung und Pflege, Einsamkeit im Alter sowie das Wohnen.

Auf was freuen Sie sich in Ihrer neuen Arbeit und vor was haben Sie Respekt?

Ich wünsche mir, dass die Solidarität als gesellschaftlicher Wert wieder vermehrt im Zentrum der Politik steht und damit ein Bewusstseinswandel für das Gemeinwohl gefördert wird. Ebenso wünsche ich mir eine echte Debatte über den Wert der Vielfalt. Gelebte Vielfalt ist eine Chance für die Gesellschaft: Durch gelebte Vielfalt entsteht Raum, um nicht nur Schwächen von Menschen zu sehen, sondern auch deren Ressourcen und Fähigkeiten.

Als Teil der Gesellschaft ist es mir wichtig, mich sinnvoll zu engagieren, und mit der Stelle als Geschäftsleiter der Pro Senectute beider Basel kann ich meinem Bedürfnis nach einer gemeinnützigen Tätigkeit folgen. Meine neue Aufgabe empfinde ich als eine Ehre und gleichzeitig auch als eine grosse Verpflichtung, die ich mit Freude annehme. Respekt habe ich vor der Arbeit an sich. Wir haben es mit Menschen zu tun und dabei geht es auch oft um schwierige Situationen, um Schicksale. Wichtig ist mir zudem, dass nicht nur meine Person im Vordergrund steht, sondern dass die Arbeit des ganzen Teams zählt. Und diese hat ein Ziel: Die ältere Generation und ihre Familien sollen ein grösstmögliches Mass an Kontinuität und Unterstützung für ein selbstbestimmtes Leben im Alter erfahren.

Christine Valentin

Infostelle

Die Infostelle von Pro Senectute beider Basel ist die erste telefonische Anlaufstelle für die Bevölkerung 60plus, für Angehörige, Organisationen und die Verwaltung.

Unsere Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter stehen kompetent und diskret zur Verfügung für

- > Fragen rund ums Altern,
- > kurze Beratungen,
- > Informationen auch zu weiteren Angeboten in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft.

Kontakt

061 206 44 44

Mo/Di/Do/Fr 10–12 Uhr, Mi 14–16 Uhr

sozial@bb.pro-senectute.ch

www.infosenior.ch

Infosenior ist eine unabhängige Online-Plattform von Pro Senectute beider Basel. Angebote und Dienstleistungen in der Region rund ums Altern sind hier zu finden.

Beratung

Unentgeltliche Beratung für Menschen ab 60 Jahren in einer schwierigen Lebenslage sowie deren Bezugspersonen (in Beratungsstellen oder daheim).

- > Beziehungsprobleme
- > Fragen zur Lebensgestaltung
- > Fragen zu den Sozialversicherungen (AHV, EL, Beihilfen)
- > finanzielle Unterstützung für Menschen im gesetzlichen AHV-Alter in Notsituationen
- > Fragen zum Wohnen
- > Vermittlung von Dienstleistungen und Hilfsmitteln (Spitex, Reinigungen, Mahlzeiten, Besuche usw.)
- > Vorsorgeauftrag und Patientenverfügung

Kontakt und Standorte unserer Beratungsstellen

Basel Luftgässlein 3 und Clarastrasse 5

Liestal Bahnhofstrasse 4

Reinach Angensteinerstrasse 6

Kontakt Basel, Liestal, Reinach: 061 206 44 44

Mo/Di/Do/Fr 10–12 Uhr und Mi 14–16 Uhr

sozial@bb.pro-senectute.ch

Laufen Bahnhofstrasse 30

061 761 13 79, Di–Fr 9–11 Uhr

Sprechstunden nach telefonischer Vereinbarung
(Bürobesprechungen oder zu Hause)

Rechtsberatung

Unentgeltliche Rechtsberatung für ältere Menschen durch Prof. Dr. iur. Fritz Rapp und Dr. iur. Andreas Heierli.

- > Erbrecht
- > Familienrecht
- > Sozialversicherungsrecht

Sprechstunde nach telefonischer Vereinbarung.

Kontakt

061 206 44 44

Treuhandschaften

Unterstützung durch Fachleute beim monatlichen Zahlungsverkehr und der damit zusammenhängenden Administration.

Kontakt

061 206 44 44

Mo–Fr 8–12 Uhr und 14–17 Uhr

sozial@bb.pro-senectute.ch

Steuererklärungen

Fachpersonen erstellen Ihre Steuererklärung.
Termine jeweils Februar bis Mai

Wohnen

Pro Senectute beider Basel führt mehrere Alterssiedlungen und bietet Beratungen im Bereich Wohnen an.

Kontakt

061 206 44 44, Mo/Di/Do/Fr 10–12 Uhr, Mi 14–16 Uhr

Mittagstisch Rankhof

Gönnen Sie sich eine gute Mahlzeit in Gesellschaft.
Jeden Dienstag und Donnerstag
Alterssiedlung Rankhof, Im Rankhof 10, 4058 Basel
Menü: Suppe, Salat, Hauptgang, Dessert

Kontakt

061 206 44 11, Mo–Fr 8.30–12 Uhr und 14–16.30 Uhr

Mit Voranmeldung

Gartenarbeiten

- > Gartenunterhalt im Dauerauftrag oder nach Bedarf
- > Rasenpflege (mähen, nachsäen, düngen usw.)
- > Beete und Rabatte pflegen
- > Unkraut jäten
- > Gehölz schneiden (Sträucher, Hecken, Bäume bis 6 m hoch)
- > Laub entfernen
- > Blumentöpfe bepflanzen
- > Reinigungen mit Hochdruckgerät
- > Balkone und Innenbereiche begrünen
- > Grüngut entsorgen
- > Gartenkompost liefern

Material

Unsere Gartenfachkräfte bringen das Standardmaterial mit. Besondere Gerätschaften und Maschinen können je nach Bedarf ebenfalls mitgebracht werden.

Kontakt

061 206 44 77

Mo–Fr 8.30–12 Uhr und 14–16.30 Uhr

reinigung_garten@bb.pro-senectute.ch

Umzüge und Räumungen

Wir übernehmen sämtliche Arbeiten, die vor, während und nach einem Umzug oder einer Haushaltsauflösung anfallen, inklusive allen administrativen Arbeiten. Wir arbeiten mit professionellen Partnerfirmen zusammen. Gerne beraten wir Sie in einem Vorgespräch.

- > Entsorgung ausgedienter Haushaltsgegenstände und Mobiliar
- > Keller- und Estrichräumungen
- > Möbeltransporte innerhalb Ihrer Wohnung
- > Haushaltsauflösungen
- > administrative Unterstützung (Adressänderung, Abmeldung des Telefons usw.)
- > persönliche Betreuung am Umzugstag
- > Gespräche mit der Liegenschaftsverwaltung
- > Organisation der Endreinigung
- > Wohnungs- und Schlüsselabgabe

Kontakt

061 206 44 77

Mo–Fr 8.30–12 Uhr und 14–16.30 Uhr

service@bb.pro-senectute.ch

Hilfsmittel Shop + Service

Damit Sie selbstständig und mobil bleiben.

Im Schild, Eichenweg 4, 4410 Liestal

Mo–Fr 8–11.30 Uhr und 14–16.30 Uhr

- > Vermietung und Verkauf von Hilfsmitteln (Gehhilfen, Rollstühle, Elektrobetten, Hilfen für Bad und WC, Funktionsmöbel sowie diverse weitere Alltagshilfen)
- > Wartung und Lieferung
- > kompetente und unabhängige Beratung
- > Ausstellungsraum (Präsentation von Hilfsmitteln zum Testen)

Kontakt

061 206 44 33

Mo–Fr 8–12 Uhr und 14–17 Uhr

hilfsmittel@bb.pro-senectute.ch

Reinigungen

Unser speziell geschultes Team steht von Montag bis Freitag für Sie im Einsatz. Wir bringen sämtliches Reinigungsmaterial sowie alle Geräte mit.

- > Reinigungen im Dauerauftrag (wöchentlich, alle zwei oder vier Wochen)
- > sporadische Aufträge (Frühlingsputz, Grundreinigungen, Fensterreinigungen)

Kontakt

061 206 44 77

Mo–Fr 8.30–12 Uhr und 14–16.30 Uhr

reinigung_garten@bb.pro-senectute.ch

Mahlzeitendienst

Hauslieferung von gesunden Fertig Mahlzeiten, Normal- und Schonkost, fleischloser Kost und Diabetikermenüs.

Unsere Mitarbeiterinnen bringen Ihnen jede Woche die von Ihnen ausgewählten Mahlzeiten persönlich nach Hause. Die Essen sind schonend zubereitet und enthalten keine Konservierungsmittel oder Farbstoffzusätze. Sie sind reichhaltig und portionenweise in umweltfreundlichen Schalen abgepackt.

Kontakt

061 206 44 11

Mo–Fr 8.30–12 Uhr und 14–16.30 Uhr

mahlzeiten@bb.pro-senectute.ch